

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 8

Rubrik: Spruch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum billigen Jakob

Länder in allen Größen!
Umtlich erlaubter Verschleiß!
Billig! Noch nie dagerwesen!
Länder zu jedem Preis!

Passend für Annectionisten
und alle möglichen Leut'!
Bitte, hier sind die Listen,
langen Sie zu noch heut'!

Passend für Irredentisten
und für die bessere Welt!
Ob Juden oder Christen,
ich habe, was euch gefällt!

Perse, Türken und Böhmen,
Holland und Afrika,
und wer noch beliebt mitzunehmen,
da hab' ich noch eines da!

Länder in allen Größen!
Jede Marke Eins 2!
Wer nationale Blößen
noch hat, der melde sich ja!

... Es stehen die Pazifisten
bewundernd beisammen und
flüstern: In diesen Kisten
da liegt der Völkerbund!

Abraham a Santa Clara

Ein Vokativus



A.: Wo lassen Sie denn Ihre Anzüge machen? Der Schnitt gefällt mir sehr. — B.: Bei der Sirma Meier, Müller und Compagnie. — A.: Aber, Menschenkind — um Gottes Willen! Wie kann man sich wegen eines Anzuges so viel Gläubiger auf den Hals laden!

Schmuggleriade aus St. Gallien

Aus St. Gallien, aus St. Gallien
Hört man wunderbar es schallien,
Dass die Schmuggelein gedeihen
In den Häusern und im Freien,
Dass selbst Stickereibarone
Meinen: Schmuggeln sei nicht ohne!

Ach, man packt heut' das Prostichen,
Wo sich's zeigtet, beim Schlafstichen:
In die Schuhabsähe sein!
Stopft man Gold und schmuggelt's sein,
Bis die Grenzwacht sagt: „Nanu!
Senkart, zieh' mal aus die Schuh'!“

Wai — da half kein Lamentieren,
Kein Empörsein, kein Stattieren!
Also trat es hell zu Tage,
Dass in seinen Absäh' trage
Der Herr Stickereibaron
Ein Vermögen! — 's hat ihn schon!

1419—1918

Mit Sritz sing's an, mit Wilhelm hörl's
Das war der Zollern Herrscherlauf! [auf:

1919—??

So habt, Ihr — Genossen, das irdische
Glück:
Sritz Ebert wurde — Republikaiser! //

Wo ist die Kat?

Warum steht da auf der Speise-
karte bloß „Pfeffer“ und nicht „Reh“-
oder „Hasenpfeffer“?

„Um der Phantasie keine Schranken
zu setzen!“ //

Aus der Mädchenschule

Was versteht man unter dem „Son-
derbund“? — //

„Eine wilde Chel!“ //

Was mich wunderet!

Me seit mir no de — Wunderli,
Und — 's wunderet mich vili:
Ha grad hüt wieder so e par
Zerhundret Bißill:

Um allermeiste verwunde-
ret mi dä Umland, daß de
Platten, wo doch i Straf-
undersuech stait, nu eso nach
Kuhland ab de Schiene gah
chann und gar nümme bruchtli
umezhal ... Oder dänkt
öppre dr Bundesrat und sis
Justizdepartemant, es wär
doch au e großes Glück,
wähn dä nümme-n um-
chäml! Es tä mi gar nüd
verwundere, wähn sie das
dänkt!

Dah es dummi Kerli git,
wo meined, i dr Schryz
föhri de Klassekampf an es
Ziel, verwunderet mi nüd,
will's allethalbe öppre Quer-
chöpf git; aber das verwun-
deret mi im höchste Grad,
dah es na Dümmerl git, wo
meined, i eusem Land wer-
dig därlig rosi Swetschige rilf!

Dah Dütschland sid em
Krieg scho wieder 25 Milliarden
Schulde hät mache
müese, verwunderet nit bloß
die Dütsche selber; aber me
begrits am End, bsonders,
wähne wels, was langi Pro-
zäb choßed. Drüm wunder-
ets mich ebe, dah me z'
Berlin mit einer Radek nit —
durze — Prozäb macht.

De Lenin selber hät schint's grait: Vo 100
Bolschewiki seigld 39 Verbrecher und 60 Dum-
möhöpf; jetzt wunderet's mich blos, wie allimai de
Dümmerl heiß? Sölli me die 100er nid, will sie
eso rar sind, usloope lah, und zwar so schnell wie
mögli, für es Museum? —

Spruch

Das Urteil der „Kleinen“
Soll mich nicht schieren.

Man kann sich
Um wenigsten wehren
Gegen der Köter Gekläff! —
„Lass“ dich nicht werfen! —
Schon gut! —
Es geht doch auf die Nerven.

Karl Grng

Frage und Antwort

Was von Mägerlis Musenkindern
zu halten sei? //

„Sie gehören ins geistige Armen-
asyl!“ //